

Antrag - Nr. StVV - AT 1/2021 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 04.02.2021		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

Der Faire Handel als Impuls für die Bremerhavener Innenstadt (GRÜNE PP)

Innenstädte sind das Herz jeder Kommune. Neben der Versorgung von Menschen mit Waren und Dienstleistungen bieten sie die Möglichkeit zu kulturellem Austausch und sind wichtiger Bestandteil der Wirtschaft. Derzeit befinden sich die Innenstädte insgesamt in einer tiefen Krise, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde. Auch in Bremerhaven hat die schwierige Situation deutliche Spuren hinterlassen. Die Leerstände in der Innenstadt und die Geschäftsaufgabe großer, etablierter Unternehmen stellen Politik und Wirtschaft vor große Herausforderungen.

Um Arbeitsplätze und Bremerhavens Funktion als Oberzentrum zu erhalten, muss dringend an einer Neugestaltung der Innenstadt gearbeitet werden. Dabei ersetzt das im Rahmen des Aktionsprogramms *Aufenthalts- und Erlebnisqualität der Innenstadt* beschlossene Maßnahmenbündel nicht ein Innenstadtentwicklungskonzept, das eine mittel- bis langfristige Perspektive bietet. Der Magistrat möchte diesen Prozess voranbringen, indem er das Hamburger Büro für Stadtentwicklung *urbanista* die Ausarbeitung eines integrierten Innenstadtkonzepts beauftragt hat.

Solch ein Konzept braucht einen Leitgedanken. Es wäre zielführend, wenn solch ein Leitgedanke Bremerhavens Profil als Klimastadt auch im Rahmen eines Innenstadtentwicklungskonzeptes stärkt. Klimaschutz und Fairtrade sind gewissermaßen kommunizierende Röhren einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung. Darum sollte die Klimastadt Bremerhaven auch für ein breites Angebot fair gehandelter Produkte in der Innenstadt stehen. Ein Schritt zur Integration dieses Themas in die Innenstadtentwicklung wäre es, dem Weltladen als Pfeiler der Fair Trade Stadt Bremerhaven einen Standort in der zentralen Innenstadt zur Verfügung zu stellen. Der Standort müsste dem Weltladen sowohl eine größere Produktauswahl als auch eine bessere Darstellung des Themas fairer Handel ermöglichen. Im Rahmen von Projektwochen 2018 und 2019 ist diese Vorhaben bereits erfolgreich getestet worden und auf sehr positive Resonanz gestoßen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert

1. in Zusammenarbeit mit der BIS und Stäwog zu prüfen, ob dem Weltladen ein Ladenlokal in der zentralen Innenstadt zur Verfügung gestellt werden kann. Dem Bau- und Umweltausschuss sind die Ergebnisse der Überprüfung bis spätestens 31. Mai 2021 vorzulegen.
2. in Zusammenarbeit mit der BIS zu prüfen, ob in Bremerhaven ein Kaufhaus des fairen Handels, analog zu z.B. Oldenburg oder Bremen, eingerichtet werden kann. Hierzu wäre insbesondere zu prüfen, ob ein solches Kaufhaus drohende große Leerstände (wie z.B. Karstadt oder Saturn) verhindern und somit als Nachnutzungskonzept dienen könnte. Dem Bau- und Umweltausschuss sind die Ergebnisse dieser Überprüfung bis Spätestens 31. Mai 2021 vorzulegen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Petra Coordes

und Fraktion DIE GRÜNEN PP